

## **GBV FAG Technische Infrastruktur**

### **Protokoll zur Sitzung am 17.06.2008 in der ZBW Hamburg**

**Teilnehmer:** Ahlers (Leitung), Angelus, Aschenbach (Protokoll), Beilken, Blenkle, Grabert, Mühl, Nord, Schröder, von der Ahe

#### **Top 1: Berichte**

- Nach Ablauf von drei Jahren sind die Facharbeitsgruppen ab 2009 neu zu besetzen. Die genauen Modalitäten dafür werden durch die Verbundleitung festgelegt.
- Auf Einwirkung einer Arbeitsgruppe des niedersächsischen Bibliotheksbeirats werden die Protokolle der Verbundleitungssitzungen künftig in Auszügen veröffentlicht.
- Es wurde eine AG Niedersachsen im GBV gegründet. Diese wird über das MWK Kontakt mit OCLC aufnehmen, um verbindliche Zusagen für den Fortbestand und die Weiterentwicklung des LBS4 zu erhalten. Ebenfalls in dieser Angelegenheit wird Herr Diedrichs um Erläuterung der Vertragsgrundlagen und möglicher Defizite gebeten werden. Auch auf der nächsten Verbundkonferenz soll LBS4 Thema werden. Ferner werden von der VZ Informationen zum Routinebetrieb des Nachweises elektronischer Dokumente im Katalog und zum Stand der Überlegungen zu einem Managementinformationssystem für das LBS, CBS, FLS (s.ZLV) erwartet.
- Die Bibliotheken der TU Harburg und UB Weimar werden als Piloten für den Wechsel auf LBS4 zur Verfügung stehen.
- Seit Herbst 2007 ist die DFN-AAI als Vermittlungsinstanz für den shibboleth-basierten Zugriff auf geschützte Ressourcen in Betrieb. Inzwischen beteiligen sich (ständig zunehmend) ca. 20 Anbieter, darunter große Verlage, und 12 Teilnehmer. <http://www.dfn.de/dienstleistungen/dfnaai/> In Niedersachsen wurden bereits alle Hochschulen mit Rechnern für den Shibboleth-Betrieb ausgestattet. Die Implementation ist allerdings in der Regel noch nicht erfolgt.
- Die in diesem Zusammenhang wichtige Pilotinstallation des IDM Connectors an der ThULB Jena soll im Herbst abgeschlossen und eine Dokumentation erstellt werden.

#### **Top 2: Workshop auf der Verbundkonferenz in Berlin**

Der Workshop wird vier Beiträge unter dem Thema „Kataloge 2.x: Neue Entwicklungen bei der Präsentation und Verarbeitung von Katalogdaten“ präsentieren.

#### **Top 3: Ziel- und Leistungsvereinbarung**

Einige Vorhaben für dieses Jahr sind erwartungsgemäß noch nicht abgeschlossen. Für Dezember 2008 ist ein Workshop zur Erarbeitung von mittel- bis langfristigen Strategien geplant.

#### **Top 4: LBS4**

Nachdem durch die an vielen Standorten abgeschlossene Installation von LBS3port der Betrieb von ACQ4 möglich ist und von der TU Harburg begonnen wurde, soll erfragt werden, ob die VZ wie auch in den ZLV formuliert, diesen Teilumstieg auf LBS4 generell unterstützen kann. Ein Umstiegsszenario auf LBS4 sollte von der VZ möglichst bald erarbeitet werden.

#### **Top 5: Hochschulbibliographie im Verbund**

Eine für neue Teilnehmer noch offene AG des Verbundes hat damit begonnen, die Möglichkeiten einer überörtlichen Nutzung eines zentralen Services auf PICA-Basis zu sondieren. Bislang wurden als Schwerpunkte bezeichnet:

- Die Erarbeitung einer Vorschrift für Metadaten für die lokalen Verwaltungsdaten.
- Die Schaffung einer erweiterten XML-Schnittstelle zur Unterstützung verschiedener Ausgabeformate aus einer einheitlichen Datenhaltung.
- Schnittstellen zur Übernahme von Daten aus lokalen Forschungsdatenbanken.

## **Top 6: Kassensystem der Fa. Intercard**

In Ilmenau und Kiel wird demnächst in unterschiedlicher apparativer Ausstattung die Bezahlung von Gebühren mit der Mifare-Chipkarte ermöglicht werden. Intercard setzt die von der Fa. Shiprah entwickelte Schnittstellensoftware LIPS zur Kopplung an das LBS ein. Es ist damit möglich, getrennt nach Gebührenarten des OUS zu bezahlen.

## **Top 7: Kopplung ACQ-SAP**

Das Verfahren wurde 2002 in der TIB Hannover unter Beteiligung der Verbundzentrale entwickelt und ist inzwischen in einigen Bibliotheken angepasst worden. <http://www.gbv.de/wikis/cls/ACQ>  
Die SQR-Reports zum Abzug der ACQ-Daten laufen allseits noch auf DEC-Alpha-Rechnern; hier ist die Migration auf die SUN-Rechner geboten.

Bei der Vorbereitung des Verfahrens sind wegen der verschieden geführten Erwerbungsdaten im ACQ und auch der Unterschiede im jeweiligen SAP-System stets bibliotheksspezifische Anpassungen erforderlich, die in der Regel die Beauftragung einer Consulting Firma ratsam sein lassen.

## **Top 8: Verschiedenes**

- Nach noch unbestätigten Meldungen besteht die Gefahr, dass die RFID-Transponder nach 10 Jahren ihre Informationen verlieren können.
- In einigen Bibliotheken wurden für Benutzer auch unter dem Aspekt der Buchschonung Arbeitsplätze mit Buchscannern und angeschlossenen Druckern aufgestellt. Auch den Export von Dateien wird ermöglicht.